



EUROPÄISCHE
ROUTE
**HISTORISCHE
THEATER**

VORHANG AUF
FÜR DIE
GESCHICHTE
EUROPAS

Deutschland
Route

Historische Theater Deutschlands erzählen eine einzigartige Geschichte

Die Deutschland Route der historischen Theater vereint 14 Theater aus unterschiedlichen Epochen, verschiedenster Größe und architektonischer Bedeutung in kleinen und großen Orten. Im Norden startet sie in Putbus (Übergang zur Nordischen Route), führt über Neubrandenburg, Potsdam und Bernburg zum Goethe-Theater Bad Lauchstädt. Weitere Stationen sind das Liebhabertheater Schloss Kochberg in Großkochberg, das König Albert Theater in Bad Elster, das Ekhof-Theater Gotha, das Meininger Theater und das Markgräflisch Opernhaus in Bayreuth (Übergang zur Kaiser Route). Über das Schlosstheater Ludwigsburg (Übergang zur Italien Route), das Schlosstheater in Schwetzingen und Hanau Comoedienhaus Wilhelmsbad führt die Route nach Koblenz (Übergang Ärmelkanal Route).

Jedes Theater erzählt etwas über die Zeit, in der es entstanden ist, über die Absichten seiner Erbauer, über das Verhältnis von Publikum und Künstlern, von der Zusammenarbeit der Künstler über alle Grenzen hinweg und vom Wandel der Zeiten. Darüber hinaus verbindet alle Theater ein europäischer Aspekt: Die architektonische Form des Theaters, wie wir sie heute kennen, wurde im 17. Jahrhundert in Italien entwickelt und breitete sich von dort über ganz Europa aus. Das Theater gehört damit zu den ganz wenigen wahrhaft europäischen Gebäudetypen.

Alle Theater sind zugänglich und freuen sich auf Ihren Besuch. Entweder zu Theateraufführungen, Konzerten oder Führungen. Jährlich am 25. Oktober, dem Tag der Historischen Theater, gibt es ein besonderes Programm.

DEUTSCHLAND ROUTE





König Albert Theater

Foto: König Albert Theater Bad Elster © Jan Bräuer

Kultur- und Festspielstadt Bad Elster Theatererlebnisse inmitten Königlicher Anlagen

Bad Elster kann auf eine über 100jährige Theatertradition zurückblicken: Bereits 1888 begann der Spielbetrieb im ersten „Albert Theater“, 1913 wurde der Neubau eines modernen, repräsentativen Theaters beauftragt, welches schließlich am 22. Mai 1914 durch seine Majestät König Friedrich August III. von Sachsen eingeweiht wurde. Mit seinem herausragenden, ganzjährigen Spielplan aller Genres begeistert das prachtvolle Hoftheater heute ein Publikum aller Generationen und ist damit das kulturelle Zentrum der Musik- und Bäderregion im Herzen Europas.

König Albert Theater · Theaterplatz 1 · 08645 Bad Elster
+49 (0)374 37-539 00 · touristinfo@badelster.de · www.koenig-albert-theater.de

Besichtigungen: turnusmäßige Führungen, individuelle Führungen auf Anfrage

Festivals: Chursächsischer Frühlingszauber (März), Internationale Jazztage (August), Chursächsische Festspiele (September), Chursächsische Winterträume

Vorstellungen: Ganzjahres-Spielplan mit Musiktheater, Kabarett, Schauspiel und Konzerten aller Art

1914

Goethestadt Bad Lauchstädt

Goethes sächsisches Arkadien

Das heutige Goethe-Theater ist das letzte original erhaltene Theater der Weimarer Klassik, in welchem Goethe und Schiller von 1802 – 1811 noch selbst inszeniert haben. Das Goethe-Theater ist bis 2023 aufwändig saniert worden und bietet ein vielfältiges Programm. Es wird mit der originalen Bühnentechnik als Spielbühne für Oper, Schauspiel und Konzert genutzt.

Goethe-Theater Bad Lauchstädt · Querfurter Straße 14
06246 Goethestadt Bad Lauchstädt · +49 (0)34635-90 54 72
besucher@goethe-theater.com · www.goethe-theater.com

Besichtigungen: täglich nach Voranmeldung

Festivals: Landesschülertheatertage Sachsen-Anhalt (Mai), Goethefeier (Ende August / Anfang September), Festspiel der deutschen Sprache (Oktober)

Vorstellungen: während des Theatersommers von Mai bis Oktober

1802

Historische
Kuranlagen &
Goethe-Theater
Bad Lauchstädt



Goethe-Theater Bad Lauchstädt © David Nuglisch



Markgräfliches
Opernhaus Bayreuth
Welterbe
& Museum

Foto + Titel: Markgräfliches Opernhaus Bayreuth © Bayerische Schlösserverwaltung

1750

Bayreuth

Markgräfliches Opernhaus Bayreuth: Welterbe & Museum

Das Markgräfliche Opernhaus ist eines der sehr seltenen Exemplare noch erhaltener Theaterarchitektur und -dekoration aus der Mitte des 18. Jahrhunderts. Wilhelmine von Bayreuth beauftragte den damals berühmtesten Theaterdekorateur, Giuseppe Galli Bibiena, mit der Gestaltung des Innenraums. Das Theater wurde 2012 bis 2018 aufwendig restauriert. Seit 2023 vermittelt die Ausstellung im Nebenhause die Bayreuther Theatergeschichte lebendig und inklusiv. Höhepunkt ist eine rekonstruierte Barockbühne mit vollständiger Maschinerie, die die Besucher bedienen können.

Markgräfliches Opernhaus Bayreuth · Opernstraße 16 · 95444 Bayreuth
+49 (0)921-759 69 22 · www.bayreuth-wilhelmine.de

Besichtigungen: April – September 9–18 Uhr (Schließzeiten wegen
Veranstaltungsproben möglich), Oktober – März 10–16 Uhr
(1. Januar, Faschingsdienstag, 24., 25. und 31. Dezember geschlossen)

Festivals: Bayreuth Baroque Opera Festival jährlich im September
www.bayreuthbaroque.de

Bernburg

Zeitlos durch die Zeit

Das historische Anhalt kann nur noch wenige seiner traditionellen Theatergebäude vorweisen. Eines davon ist das am 02. März 1827 eröffnete Bernburger Hoftheater. Anlass für den Theaterbau in Bernburg war, dass der damals 20jährige Alexander Carl als Erbprinz im Schloss Bernburg ab 1825 einen eigenen Hof hielt und dafür auch Theater und Konzerte wünschte. Bis zum Tode des Herzogs im Jahr 1863 wurden nun durch den Hof in jedem Jahr Schauspielgesellschaften engagiert, die im Winter im Wechsel in der Residenzstadt Ballenstedt und der Hauptstadt Bernburg spielten.

Carl-Maria-von-Weber-Theater · 06406 Bernburg · Schlosstraße 20
+49 (0)3471-347 90 · info@theater-bernburg.de · www.theater-bernburg.de

Besichtigungen: nach Anmeldung

Vorstellungen: Gastspiele unterschiedlichster Genres

1827

Carl-Maria-von-
Weber-Theater



Foto: TheaterBernburg © TheaterBernburg



Ekhof-Theater

Foto: Ekhof Theater Gotha © Marcus Glahn

Gotha

Barockes Juwel und digitales Erlebnis

1681 eine Weltneuheit, heute ein historischer Schatz: die Schnellverwandlungsmaschinerie des Mailänder Bühnenbildners Giacomo Torelli bildet das Herzstück des barocken Ekhof-Theaters. Kulissenschieber hauchen der Bühne zum Ekhof-Festival Leben ein. Dank Virtual Reality-Brille gehen Besucher*innen das ganze Jahr über mit Conrad Ekhof auf Zeitreise. Der „Vater der deutschen Schauspielkunst“ hat im Westturm von Schloss Friedenstein Theatergeschichte geschrieben, Herzog Ernst II. mit festen Gehältern und einer Pensionskasse für Schauspieler Sozialgeschichte.

Ekhof-Theater Gotha · Schloss Friedenstein · Schlossplatz 1 · 99867 Gotha
+49 (0)3621-823 42 00 · service@stiftung-friedenstein.de
www.stiftung-friedenstein.de/ekhof-theater · www.ekhof-festival.de

Besichtigungen: Di bis So, 10 bis 17 (April bis Oktober)
10 bis 16 Uhr (November bis März), montags geschlossen

Vorstellungen: Ekhof-Festival (Juni bis August)

1683

Großkochberg

Einzigartiges Privattheater mit hochkarätigem Theatersommer

Das Ensemble von Schloss, Park und Theater Kochberg – einst Landsitz von Goethes Liebe Charlotte von Stein – gehört zu den besonders reizvollen Museen der Klassik Stiftung Weimar. Weltweit einzigartig ist das um 1800 erbaute, festlich gestaltete und sorgsam restaurierte klassizistische Privattheater. Der Theatersommer lockt an den Wochenenden mit hochkarätigen Opern-, Theateraufführungen und Konzerten ein Publikum von fern und nah. Als Schaubühne der Klassik Stiftung Weimar zeigt das Theater Bühnenwerke aus Barock, Klassik und Romantik entsprechend der historischen Aufführungspraxis, sodass Ort, Werk und Aufführung ein Gesamtkunstwerk bilden.

Liebhhabertheater Schloss Kochberg · Klassik Stiftung Weimar

Schlosshof · 07407 Uhlstädt-Kirchhasel, OT Großkochberg
+49 (0)367 43-225 32 · theaterkasse@liebhhabertheater.com
www.liebhhabertheater.com · www.klassik-stiftung.de

Besichtigungen: Für Schlossmuseum, Theater und Park gibt es Audioguides
Besichtigung des Theaters April – Oktober auf Anfrage

Vorstellungen: Theatersommer Mai – September an den Wochenenden

Liebhhabertheater
Schloss Kochberg



1800

Foto: Liebhhabertheater Schloss Kochberg © Maik Schuck



Foto: Comoedienhaus Wilhelmsbad © einzigartig

Comoedienhaus
Wilhelmsbad

1781

Hanau-Wilhelmsbad

Comoedienhaus Wilhelmsbad: Kultur in historischem Ambiente

Das im Staatspark Wilhelmsbad gelegene Comoedienhaus ist mehr als ein zauberhaftes Barocktheater. Erbaut 1781 als Teil der damaligen Kur- und Badeanlage, erlebte es vier kurze Spielzeiten. 1969 restauriert und neu eröffnet ist das Comoedienhaus Spielstätte für Theater, Konzerte, Kinderkultur und Kleinkunst, wird aber auch als exklusiver Rahmen für besondere Events genutzt und ist beliebte Kulisse für Filmaufnahmen und Fotoshootings. Perfekte Ergänzung zu den Räumen im Comoedienhaus sind die beiden Säle im benachbarten Arkadenbau.

Comoedienhaus Wilhelmsbad · Parkpromenade 1 · 63454 Hanau
+49 (0)6181-508 85 00 · info@comoedienhaus.de · www.comoedienhaus.de

Besichtigungen: auf Anfrage

Vorstellungen: Spielplan siehe Website

Koblenz

Das Theater Koblenz – ein klassizistisches Kleinod von 1787

Das Theater Koblenz ist der einzige erhaltene klassizistische Theaterbau am Mittelrhein und das früheste Beispiel eines Rangtheaters in Deutschland. Es wurde 1787 im Auftrag des Kurfürsten Clemens Wenzeslaus in siebenmonatiger Bauzeit nach Plänen des Architekten Peter Joseph Krahe in frühklassizistischem Stil errichtet. Die Saaldekoration ist mittels wunderschöner, effektvoller Illusionmalerei gestaltet, die auf Elmar Albrecht zurückgeht. Sie ist im Rahmen der umfassenden Restaurierung des Koblenzer „Opern-, Komödien-, Ball- und Assembléehauses“ 1984/85 entstanden, bei der die baulichen Veränderungen der 200 Jahre zuvor rückgängig gemacht wurden, um den Originalzustand des Hauses wiederherzustellen. Heute ist das Theater ein Vierspartenhaus mit eigenen Ensembles für Schauspiel, Musiktheater, Ballett und Puppentheater, in dem fast täglich Aufführungen gezeigt werden.

Theater Koblenz · Deinhardplatz · 56068 Koblenz · +49 (0)261-129 28 40
theaterkasse@theater-koblenz.de · www.theater-koblenz.de

Besichtigungen: Termine siehe Website

Vorstellungen: Spielplan siehe Website

1787

Theater Koblenz



Foto: Theater Koblenz © Matthias Baus



Foto: Schlosstheater Ludwigsburg © Joachim Feist

Schlosstheater
Residenzschloss
Ludwigsburg

1758

Ludwigsburg

Die Welt der barocken Bühnenkunst – das Schlosstheater

Ein Höhepunkt des Residenzschlusses Ludwigsburg ist das Schlosstheater. Es wurde 1758 von Philippe de la Guépière für Herzog Carl Eugen eingerichtet und ist heute das älteste erhaltene Schlosstheater in Europa mit originaler Bühnenmaschinerie. 1812 ließ König Friedrich I. von Württemberg den Zuschauerraum von Friedrich von Thouret im klassizistischen Stil umbauen. Ab 1853 blieb das Theater für hundert Jahre ungenutzt und dabei unverändert. Es hat sich ein einzigartiger Schatz an Kulissen des 18. und 19. Jahrhunderts erhalten – einzigartig in Deutschland und eine Rarität in Europa.

Residenzschloss Ludwigsburg · Schlossstraße 30 · 71634 Ludwigsburg
+49(0)7141-18 64 00 · info@schloss-ludwigsburg.de
www.schloss-ludwigsburg.de/schloss-garten/gebäude/schlosstheater

Besichtigungen: Das Theatrumuseum ist ganzjährig Montag – Freitag 11–16 Uhr geöffnet (Eintritt frei!)

Festivals: Ludwigsburger Schlosstheaterfestspiele während der Sommermonate

Meiningen

Die Perfektion des Regietheaters – Theaterherzog Georg II.

1866 übernahm Georg II. die Regentschaft im Herzogtum und zugleich auch die Leitung des Theaters (Baujahr 1831). Auf seine Initiative hin wurde ein festes Schauspielensemble gebildet. Das Hauptanliegen des „Theaterherzogs“ war, die philosophischen, dramaturgischen, dekorativen und schauspielerischen Elemente in seiner Arbeit zu einem Gesamtkunstwerk zu vereinen, wobei er großen Wert auf eine detailgetreue historische Ausstattung und eine wirklichkeitsnahe Spielweise legte. Das Theatrumuseum „Zauberwelt der Kulisse“ schickt den Besucher auf eine Reise in die Zeit des Historismus und Illusionismus im 19. Jahrhundert. Im Mittelpunkt der Präsentation stehen die originalen Bühnendekorationen der „Meiningen“.

Staatstheater Meiningen · Bernhardstraße 5 · 98617 Meiningen
+49(0)3693-45 10 · kasse@meiningen-staatstheater.de
www.staatstheater-meiningen.de

Theatrumuseum · Schlossplatz 2 · 98617 Meiningen · +49(0)3693-47 12 90
kontakt@meiningermuseen.de · www.meiningermuseen.de

Öffnungszeiten: auf den Webseiten

Staatstheater
Meiningen

1909

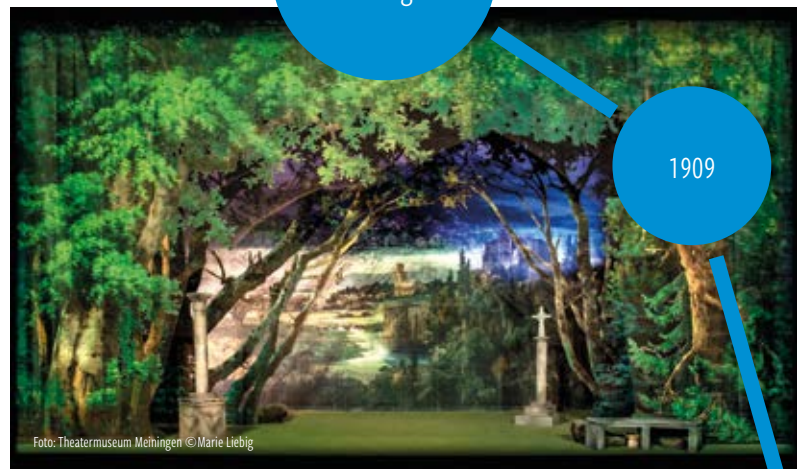


Foto: Theatrumuseum Meiningen © Marie Liebig



Schauspielhaus Neubrandenburg

Foto: Schauspielhaus Neubrandenburg © Jörg Metzner

1794

Neubrandenburg

Schauspielhaus Neubrandenburg

Als am Ende des zweiten Weltkrieges die Altstadt von Neubrandenburg in Flammen aufging, blieb wie durch ein Wunder das Schauspielhaus erhalten. Der barocke Fachwerkbau aus Lehmziegeln war 1793/94 als Sommerspielstätte für das Hoftheater von Herzog Adolf Friedrich IV. von Mecklenburg-Strelitz erbaut worden. Heute ist es das älteste Theater Mecklenburg-Vorpommerns. Im 19. Jahrhundert ungenutzt, wurde das Haus zu Anfang der 1990er Jahre umfassend saniert.

Zuschauerraum, Foyer und Außenmauern wurden restauriert, die Bühne durch eine moderne ersetzt.

Schauspielhaus Neubrandenburg · Pfaffenstraße 22 · 17033 Neubrandenburg
+49(0)395-569 98 32 · serviceNB@tog.de · www.tog.de

Besichtigigen: nach Vereinbarung

Vorstellungen: Theater und Orchester GmbH Neubrandenburg / Neustrelitz

Potsdam

Was für ein Theater!

Das Neue Palais im Park von Sanssouci wurde zwischen 1763 und 1769 unter dem preußischen König Friedrich II. errichtet. Im südlichen Seitenflügel ließ er ein Schlosstheater einrichten. Der wie ein Amphitheater gestaltete Zuschauerraum ist im Stile des Friderizianischen Rokoko dekoriert und wird durch vergoldete Hermen und Rocailles und durch das Rot der Zuschauerbänke dominiert. Die Bühne wird durch vergoldete Palmen und Trophäen mit Musikinstrumenten eingerahmt. Heute zählt das Schlosstheater Friedrichs II. zu den schönsten noch erhaltenen barocken Theatern. Das Theater bietet 226 Sitzplätze.

Schlosstheater Potsdam · 14469 Potsdam · Hauptallee
+49(0)331-969 43 15 · schlosstheater@spsg.de · www.spsg.de

Festivals: Musikfestspiele Potsdam Sanssouci jährlich im Juni

Vorstellungen: Das Theater wird unter anderem vom Hans Otto Theater Potsdam, der Kammerakademie Potsdam, dem Theater Poetenpack e.V., dem Veranstalter Fever mit der Konzertreihe Candlelight Potsdam, den Musikfestspielen Sanssouci sowie dem Musik in Brandenburgischen Schlössern e.V. bespielt.

1769

Schlosstheater im Neuen Palais



Foto: Schlosstheater im Neuen Palais ©



Theater Putbus

Foto: Theater Putbus © Stefan Pocha

1820

Putbus

Gute Unterhaltung in einem Kleinod klassizistischer Architektur

Fürst Wilhelm Malte zu Putbus (1781–1854) ließ den Ort Putbus zu seiner Residenz ausbauen und gab den Auftrag, am Marktplatz ein Theater zu bauen. Er wollte Putbus als Badeort etablieren und ein Theater sollte Unterhaltung bieten. 1820 eröffnet, wurde es bereits 1826 durch den als Studienfreund Schinkels bekannten Berliner Baumeister Johann Gottfried Steinmeyer (1780–1851) umgebaut und erhielt seine jetzige Form. Heute strahlt dieses Theater mit dem fast vollständig erhaltenen Zuschauerraum wieder in alter Schönheit. Durch seine umfassende Sanierung und Restaurierung ist es ein gut ausgestattetes Theater, in dem überwiegend Gastspiele stattfinden.

Theater Putbus · Markt 13 · 18581 Putbus · +49 (0)383 01-80 80
service@theater-vorpommern.de · www.theater-vorpommern.de

Besichtigungen: Führungszeiten auf www.theater-putbus.de

Festivals: PUTBUS FESTSPIELE jährlich von Himmelfahrt bis Pfingsten, Rügener Kabarett-Regatta September/Oktober

Vorstellungen: Ende Februar bis Anfang Januar

Schwetzingen

Das Schlosstheater Schwetzingen – ein Erlebnis für alle Sinne

Schwetzingen nimmt als ältestes erhaltenes Rangtheater eine besondere Stellung unter den Theaterbauten des 18. Jahrhunderts in Europa ein. Es ist der erste und gleichzeitig der einzige erhaltene höfische Theaterbau der der fortschrittlichen französischen Architekturtheorie seiner Zeit entspricht. Geschaffen von Nicolas de Pigage von 1752 bis 1753 – sein erstes Meisterstück in Schwetzingen. Auf dem Schwetzingener Spielplan standen hierbei Werke, die das ländliche Lebensgefühl widerspiegeln.

Schlosstheater · Schloss & Schlossgarten Schwetzingen

68723 Schwetzingen · +49 (0)6221-65 88 80

service@schloss-schwetzingen.com · www.schloss-schwetzingen.de

Besichtigungen: Bitte kontaktieren Sie uns für Details.

Festivals: SWR Festspiele April bis Juni, Mozarttage September bis Oktober, Winter in Schwetzingen Dezember bis Februar, Nationaltheater Mannheim ganzjährig

Schlosstheater Schwetzingen

1752

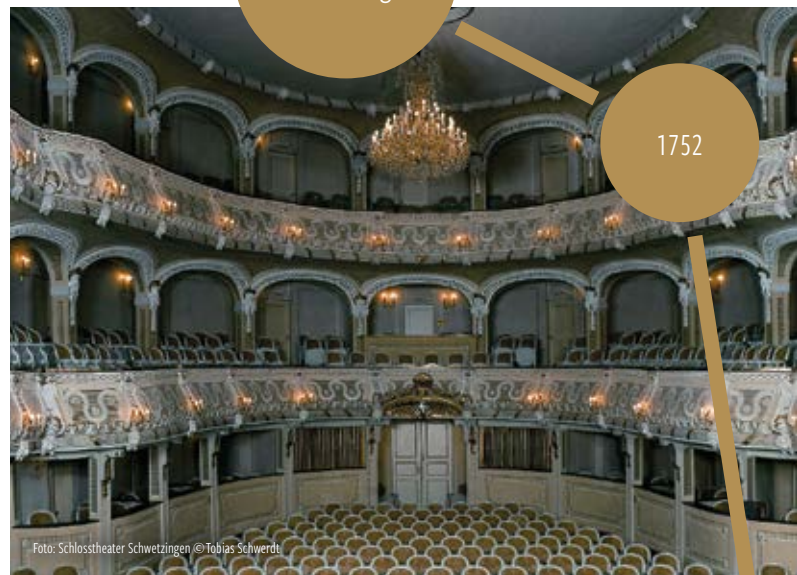
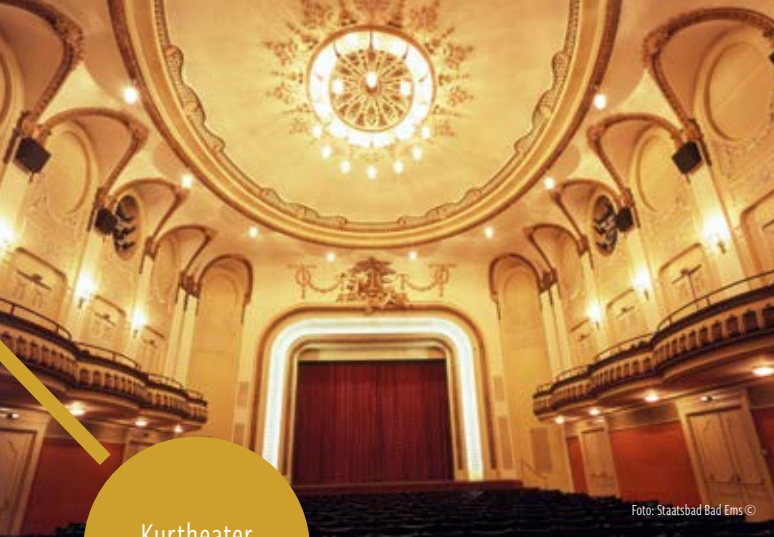


Foto: Schlosstheater Schwetzingen © Tobias Schwerdt



Kurtheater
Bad Ems

1914

Staatsbad Bad Ems

Das Kurtheater Bad Ems

Den architektonischen Reiz der mondänen Bäderarchitektur erhielt das Kursaalgebäude mit der Erweiterung um einen Theaterbau durch die Architekten Birk und Jacobi in den Jahren 1913/14. Modisch ganz im Trend des beginnenden 20. Jahrhunderts wurde der Theaterraum mit seinen 524 Sitzplätzen im Neo-Rokoko gestaltet und mehrfach für seine hervorragende Akustik ausgezeichnet. Als Teil des UNESCO-Welterbe „Great Spa Towns of Europe“ ist es noch heute Bühne für kulturelle Highlights.

Kurtheater Bad Ems · Römerstraße 8 · 56130 Bad Ems · +49(0)2603 - 97 31 20
sbbe@staatsbad-badems.de · www.staatsbad-badems.de

Besichtigungen: Besichtigungen und Veranstaltungen auf der Website

Tickets: Montag – Freitag von 14 – 17 Uhr
und Samstag und Sonntag von 11 – 15 Uhr

Freiberg

Das älteste aktive Stadttheater

1791 kaufte die Stadt Freiberg das ein Jahr zuvor zum Theater umgebaute Bürgerhaus - im Ratsprotokoll hieß es dazu, „dass überhaupt durch die Schauspiele der Nahrungsstand der Bürgerschaft gewinne“. Seitdem wird hier, seit dem 19. Jahrhundert mit festem Ensemble, in städtischer Verantwortung Theater gespielt. Natürlich gab es im Laufe der Zeit Erweiterungen und Umbauten, zuletzt 1985 bis 1991, als sich das Theater auf ein ganzes Häuserquartier, mit Studiobühne, neuen Probenräumen und Werkstätten, ausdehnte. Heute ist das Stadttheater Sitz der „Mittelsächsischen Theater und Philharmonie gGmbH“, zu der auch das historische Stadttheater Döbeln gehört und die im gesamten Landkreis, im Sommer auch auf der Seebühne an der Talsperre Kriebstein, jährlich etwa 550 Veranstaltungen anbietet.

Stadttheater Freiberg – Mittelsächsisches Theater · Borngasse 1
09599 Freiberg · +49 (0)3731 - 35 82 35 · service@mittelsaechsisches-theater.de

Besichtigungen: Führungen jeden ersten Montag im Monat sowie auf Anfrage

Vorstellungen: ganzjährig Musiktheater, Schauspiel,
Philharmonie, Junges Theater.
Spielplan unter www.mittelsaechsisches-theater.de

1790

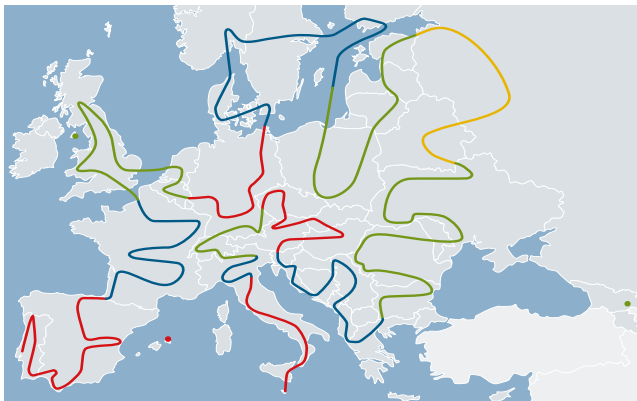
Stadttheater
Freiberg



Foto: Stadttheater Freiberg © René Jungnickel

Europäische Route Historische Theater

Die 120 schönsten, interessantesten und besterhaltenen Theaterbauten Europas erwarten Sie auf der Europäischen Route Historische Theater. Das Besondere: Diese Theater sind tagsüber als Sehenswürdigkeit zu besichtigen. So erzählen sie uns die Geschichte Europas von der Renaissance bis ins 20. Jahrhundert.



Rund 3.000 historische Theatergebäude gibt es auf unserem Kontinent. Als Treffpunkt der Gesellschaft spiegeln sie ihre Entstehungszeit genauso wider wie spätere gesellschaftliche Veränderungen. Darüber hinaus zeigen sie, wie Künstler stets über alle Grenzen hinweg zusammengearbeitet haben. Das macht die historischen Theater zu einem Eckpfeiler unseres europäischen Kulturerbes.

Die Deutschland Route ist eine von insgesamt 11 Routen, die durch ganz Europa führen. Koordiniert wird die Europäische Route Historische Theater von PERSPECTIV – Gesellschaft der historischen Theater Europas e.V., unterstützt durch das Programm „Kultur“ der Europäischen Union.

www.erht.eu

www.perspectiv-online.org



GEFÖRDERT DURCH
**Deutsche Stiftung
für Engagement
und Ehrenamt**



PERSPECTIV
Gesellschaft der historischen Theater Europas
Association of Historic Theatres in Europe
Association des théâtres historiques d'Europe



Kultur

**EUROPÄISCHE ROUTE
HISTORISCHE THEATER**



Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.